

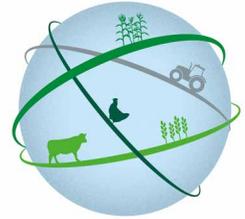


Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

GLOBAL
FORUM OF FOOD AND
AGRICULTURE

Bitte vormerken: 15. – 18. Januar 2025

www.gffa-berlin.de #GFFA



17. Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) „Bioökonomie nachhaltig gestalten“

Unser globales Wirtschaftssystem steht vor großen Herausforderungen, denn es ist zu großen Teilen von nicht nachwachsenden, fossilen Rohstoffen abhängig. Dies verbraucht endliche Ressourcen, verschärft die Klimakrise und hat damit drastische Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit der Weltbevölkerung. Eine nachhaltige, zirkuläre Bioökonomie kann eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung hin zu einer nachhaltigen und resilienten Rohstoffbasis einnehmen.

Die Bioökonomie nutzt Rohstoffe aus Land- und Forstwirtschaft, Aquakultur sowie organische Reststoffe, Mikroorganismen und Insekten. Der Wandel hin zur stärkeren Nutzung erneuerbarer Ressourcen bietet daher nicht nur vielfältige Entwicklungs- und Einkommensmöglichkeiten, sondern kann ebenso zur Erreichung von 11 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) beitragen.

Mit dem GFFA wollen wir den Austausch über eine nachhaltige Bioökonomie fördern und so einen Beitrag dazu leisten, die Ernährungssicherheit zu stärken, die sich verschärfende Klimakrise zu bekämpfen, Innovationen zu fördern und die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Bioökonomie fair zu gestalten.

Vier zentrale Themen der Bioökonomie stehen auf dem GFFA 2025 zur Diskussion:

1. Biomasse nachhaltig erzeugen – Zielkonflikte lösen
2. Biomasse nachhaltig nutzen – Welternährung sichern
3. Innovationen stärken – Kommunikation fördern
4. Faire Rahmenbedingungen gestalten – den Wandel nutzen

bmel.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

das GFFA ist ein führendes internationales Forum für zukunftsweisende Fragen der globalen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Seit 2009 findet das GFFA jährlich parallel zur Grünen Woche in Berlin statt und legt den Fokus vier Tage lang auf die Weiterentwicklung der globalen Agrar- und Ernährungspolitik.

Das GFFA bietet eine einzigartige Plattform für Vernetzung und Dialog: Die etwa 20 öffentlichen Veranstaltungen des GFFA ziehen jährlich bis zu 2.000 internationale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft an. Der politische Höhepunkt des GFFA ist die weltweit größte Agrarministerkonferenz, an der regelmäßig rund 70 Ministerinnen und Minister teilnehmen, um gemeinsam zu diskutieren und zu kooperieren.

2025 werden wir uns dem Thema Bioökonomie widmen. Eine nachhaltige, zirkuläre Bioökonomie schützt Ressourcen, trägt zum Kampf gegen die Klimakrise bei, stärkt die Ernährungssicherung und eröffnet neue Einkommensmöglichkeiten. Damit dies gelingt, müssen wir den Wandel gemeinsam und in internationaler Zusammenarbeit gestalten. Der Agrar- und Ernährungspolitik kommt hier eine entscheidende Rolle zu. Deshalb möchte ich das GFFA für einen konstruktiven Austausch mit den Agrarministerinnen und -ministern weltweit nutzen – mit dem Ziel, eine nachhaltige Bioökonomie zu gestalten.

Ich freue mich, wenn Sie sich den Termin vormerken und ich Sie im Januar 2025 in Berlin beim 17. GFFA begrüßen darf!

Die Zeit zum Handeln ist jetzt. Lassen Sie uns gemeinsam vorangehen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Cem Özdemir, MdB

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft